



GEMEINDE ALBERSCHWENDE

Protokoll der 25. Sitzung der Gemeindevertretung Montag, 20.03.2023 um 20:00 Uhr im Feuerwehrhaus Alberschwende

Gemeindevertretungsmitglieder:

ÖVP	
Angelika Schwarzmann	✓
Dipl.-Ing. Klaus Sohm	✓
Dipl.-Ing. Helmut Muxel	✓
Dipl.-Ing. (FH) Andreas Sutterlütli	ab 20:10 Uhr
Herbert Johler	✓
Tobias Rusch	✓
Sarah Feuerstein	✓
Ing. Martin Dür	✓
Elisabeth Schneider	✓
Thomas Gmeiner	entschuldigt
Tamara Eiler	✓
Michael Kaufmann	✓
UBL	
Andreas Dür	✓
Anton Bereuter	✓
Walter Berlinger	✓
Marcus Winder	ab 20:10 Uhr
Markus Hopfner	✓
Manfred Geser	✓
Klaus Winder	✓
Jürgen Bereuter	entschuldigt
AA	
Monika De Sousa	entschuldigt
Dr.in med. Rosemarie Plötzeneder	✓
Egon Böhler	✓
Lisa Gmeiner	✓

Ersatz

ÖVP	
Lucia Berlinger	✓
UBL	
Christof Geser	✓
AA	
Liane Gmeiner-Hrach	entschuldigt
Birgit Fiel	entschuldigt
Edmund Johler	entschuldigt
Ingrid Delacher	entschuldigt
Lukas Rinnhofer	✓

Weitere Personen:

Ingo Hagspiel, Amtsleiter, Protokoll	✓
Franz Rüb, Kulturmeile Auskunftsperson TOP 2	✓

Tagesordnung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Umstrukturierung Heimatmuseum
3. Feuerwehrhaus Müselbach
4. Liftbetriebe Alberschwende
5. Grund- und Mietangelegenheiten
6. Arena Nachnutzung und Adaptierung Kinderspielplatz
7. Genehmigung des Protokolls der Sitzungen vom 27.02.2023
8. Berichte, Sonstiges, Allfälliges
9. Genehmigung diverser Kosten

Beginn: 20:00 Uhr

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, Angelika Schwarzmann begrüßt alle Gemeindevertreter:innen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Beschlussantrag:

Die Vorsitzende beantragt den TOP 9 „Genehmigung diverser Kosten“ in die Tagesordnung aufzunehmen.

Abstimmungsverhältnis: 22 : 0

Marcus Winder und Andreas Sutterlütli nehmen an der Sitzung teil.

TOP 2: Umstrukturierung Heimatmuseum

Die Beschlussfassung zum genehmigten Leader-Förderantrag „Heimatmuseum neu gedacht“ wurde bei der letzten Sitzung vertagt, weil die Frage, ob die Räumlichkeiten im VKW- Haus, Kellergeschoss, den klimatischen Anforderungen eines Depots gerecht werden nicht ausreichend beantwortet werden konnten. Mit der Einladung zur Sitzung wurde eine Zusammenfassung, die den Zustand und die herrschenden Klimabedingungen der Kellerräume beschreibt, übermittelt. In diesem Dokument wird die Eignung der Räumlichkeiten bei den geplanten Baumaßnahmen wie Erschließung, Abdichtung der Zugänge, kontrollierte Frischluftzufuhr, Quarantänerraum zur Schädlingsbekämpfung, Wand und Deckenanstrich, Bodenversiegelung und Beleuchtung sowie die Art der Schädlingsbekämpfung begründet. Die Aussortierung der Gegenstände sowie die Schädlingsbekämpfung muss der erste Schritt sein, bevor die Gegenstände wieder neu eingelagert werden.

Franz Rüb informiert über die Ist Situation im VKW-Haus Keller. Momentan ist keine fachgerechte Lagerung möglich. Alberschwende verfügt über eine sehr große Anzahl an Depotstücken. Um diese erhalten zu können muss die Situation in den Kellerräumen dringend verbessert werden. Folgende Schritte sind geplant, damit eine langfristige Lagerung dieser Kulturgüter gesichert werden kann:

- Das komplette Lager muss ausgeräumt werden. Die Räume sind wie im Konzept angegeben zu adaptieren.
- Bzgl. Schädlingsbekämpfung werden alle Lagerstücke bei mindestens 50 ° C und mindestens 24 Stunden in einem Raum gelagert. Damit wird sichergestellt, dass alle Schädlinge abgetötet werden. (Methode Eiweiß-Gerinnung)
- Das Lagergut muss in Paletten einsortiert werden, dabei ist auf eine entsprechende Lagerung (nicht am Boden,) zu achten. Weiters werden alle Lagerstücke in eine Kartei aufgenommen.
- Regelmäßige Kontrolle des Depots bzgl. Raumtemperatur, Luftfeuchtigkeit, Schädlingsbefall

In der Diskussion werden folgende Punkte angesprochen:

- Bzgl. der Luftfeuchtigkeit wird nachgefragt, über welchen Zeitraum die Messungen vorgenommen wurden. Speziell im Sommer ist die Luftfeuchtigkeit generell höher. Franz Rüb erwidert, dass die Feuchtigkeitsmessungen schon über Jahre hinweg immer wieder gemacht werden. Wie gesagt ist die Luftfeuchtigkeit im Sommer höher, dies wird aber durch die niedrigeren Temperaturen in den Kellerräumen wieder ausgeglichen.
- Für die Schädlingsbekämpfung muss ein eigener Raum isoliert werden. Dieser wird dann mit einem hohen Energieaufwand auf die geforderte Temperatur gebracht. Wurde auch überlegt, die Schädlingsbekämpfung extern zu machen, viele Firmen haben solche Holz-Trockencontainer. Franz Rüb entgegnet, dass das Museum Alberschwende über eine große Menge an Lagerstücken, teilweise sehr sperrig (Leiterwagen) verfügt. Eine externe Trocknung bzw. Schädlingsbekämpfung würde einen enormen logistischen und daher auch finanziellen Aufwand bedeuten. Auch muss die Schädlingsbekämpfung in Zukunft, im Anlassfall, immer wieder gemacht werden. Ein eigener Raum für die Schädlingsbekämpfung vor Ort erleichtert nicht nur die Arbeit der Ehrenamtlichen, es ist gegenüber der externen Variante auch die kostengünstigere Variante.
- Wurde in Zusammenhang mit der Schädlingsbekämpfung auch mit anderen Museen gesprochen, wie sie diese machen. Franz Rüb antwortet, dass Alberschwende über die größte Sammlung an landwirtschaftlichen Kulturgütern verfügt. Andere Museen haben daher nicht so viele Lagerstücke aus Holz. In den geführten Gesprächen mit den anderen Museen hat sich herausgestellt, dass wenn der Raum in Alberschwende umgesetzt wird, dieser Raum auch von anderen Museen gerne genutzt würde.
- Die Räumlichkeiten werden aktuell von der Faschingszunft verwendet, wurde mit der Faschingszunft bzgl. der Veränderung gesprochen. Angelika Schwarzmann informiert, dass es positive Gespräche mit der Faschingszunft gegeben hat. Als Ersatzräume können Räumlichkeiten im Keller des Pfadfinderheimes in Aussicht gestellt wurden.

Beschlussantrag:

Die Vorsitzende stellt den Antrag, die kalkulierten und von den Förderstellen zugesagten Kosten in Höhe von € 92.642,00 für das Leader Projekt HM-weitergedacht zu beschließen.

Abstimmungsverhältnis: 24 : 0

TOP 3: Feuerwehrhaus Müselbach

Ebenfalls bei der letzten Sitzung wurde besprochen, wie die Gemeinde Alberschwende als öffentlicher Auftraggeber den Planungsauftrag „Feuerwehrhaus Müselbach“ vergeben will. Die Variante Architekturwettbewerb wurde vorgestellt, mit einer Grobkostenschätzung von Arch. DI Gerald Amann (Querformat). Er hat einige Erfahrung als Begleiter von Architekturwettbewerben und könnte, wenn die Gemeinde sich für einen Wettbewerb entscheidet, ab April einen Auftrag annehmen. Da die Kostenschätzung des Wettbewerbs bei brutto € 115.248,00 liegt, waren die Mitglieder der Gemeindevertretung in der letzten Sitzung einhellig der Meinung, mit dem Gemeindeverband (Vergabemanagement) nochmals abzuklären, ob ein Wettbewerb zwingend notwendig ist, oder ob es andere Möglichkeiten der Vergabe gibt. Nach einem weiteren Gespräch mit Mathis Michael vom Vergabemanagement Gemeindeverband gibt es für öffentliche Auftraggeber folgende Möglichkeiten:

Direktvergabe: Der Schwellenwert des Auftrags darf € 100.000,00 nicht übersteigen. Das würde heißen, ist die Architekturleistung unseres angefragten Architekten unter € 100.000,00 können wir den Auftrag direkt vergeben.

Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung: Die Architekturleistung darf nicht höher als € 130.000,00 sein. Dann ist eine Direktvergabe möglich, aber die Vergabe muss öffentlich bekannt gemacht (Vergabepattform österreichweit) werden. Die abgegebenen Angebote sind zu sichten, davor ist abzuklären, ob wir ein Billigstbieter oder Bestbieterverfahren machen wollen. Nach den vereinbarten Kriterien sind die eingegangenen Angebote zu bewerten und die Vergabe zu entscheiden.

Die nächste Stufe wäre dann ein Verhandlungsverfahren mit vorheriger Bekanntmachung, da liegen die Schwellenwerte viel höher, aber auch dieses Verfahren ist sehr aufwändig.

Im Gespräch mit Michael Mathis wurden folgende weitere Schritte definiert. Voraussetzung für eine Vergabe ist eine haltbare Auftragswertschätzung für die Planungsleistungen. Zu dieser Auftragswertschätzung benötigt es einen Sachverständigen, das kann nicht von Seiten der Gemeinde gemacht werden. Es wurde vereinbart, bei Peter Winder, der schon viel Wissen zum Feuerwehrhaus hat anzufragen ob, und zu welchen Konditionen er diese Auftragswertschätzung machen könnte.

Klaus Sohm informiert über das Gespräch mit Peter Winder. Peter Winder hat schon mehrmals eine Auftragswertschätzung gemacht und er wäre grundsätzlich bereit diese für das Feuerwehrhaus Müselbach zu erstellen. Erst nach vorliegen dieser Auftragswertschätzung kann dann das Ausschreibungsverfahren gemacht werden, da die Auftragswertschätzung das Verfahren vorgibt. Momentan wird noch mit dem Gemeindeverband abgeklärt, ob die gesamten Planungsleistungen, von der Grundlagerermittlung bis hin zur Bauleitung, für die Auftragswertschätzung herangezogen werden muss, oder ob z. B. die Bauleitung nicht getrennt davon ausgeschrieben werden kann.

Nach der Diskussion wird vereinbart, dass Klaus Sohm die Gespräche mit dem Gemeindeverband sowie Peter Winder weiterführen soll. Die Ermittlung der Auftragswertschätzung ist unumgänglich für das weitere Verfahren.

TOP 4: Liftbetriebe Alberschwende

Am Dienstag nach der letzten Gemeindevertretungssitzung wurden die Liftfreunde per Mail über den Ablauf der Vereinbarung informiert. Weiters wurde versucht mit Lothar Gmeiner einen Gesprächstermin zu vereinbaren, mit dem Ziel über das Auslaufen der Vereinbarung am 30.04.2023 und die weiteren Schritte zu sprechen. Lothar Gmeiner hat sofort abgeblockt und mitgeteilt das es nichts mehr zu reden gibt, er habe der Gemeinde genug Angebote gemacht und die Gemeinde hätte nie etwas dazu gesagt und sei nicht auf die Angebote eingegangen. Konkret lautet das mündliche Angebot von Lothar Gmeiner wie folgt:

Grundtausch Gemeinde Alberschwende an Lothar Gmeiner

Grundstück	Fläche	Widmung
102/3	700 m ²	BW
102/1	26.341 m ²	FL
	27.041 m ²	

Grundtausch Lothar Gmeiner an Gemeinde Alberschwende

Grundstück	Fläche	Widmung
100/4	2.464 m ²	FL teilweise BM
100/1	1.193 m ²	FL
	3.657 m ²	

Bedingungen:

- Zusage der Gemeinde zum Grundtausch
- **Danach** Bewertung der Grundstücke und Dienstbarkeiten durch einen Sachverständigen
- **Danach** Vereinbarung der Dienstbarkeiten
- Keine Einverständniserklärung zur Verlängerung der bestehenden Genehmigung der Beschneidung

Nur wenn die Gemeinde diesen Tausch eingeht, könne über eine Verlängerung der Dienstbarkeiten geredet werden. Lothar Gmeiner will auch keine Teilflächen nur ganze Grundstücke.

Zu diesen Überlegungen ist es auch wichtig zu wissen, was ein Weiterbetrieb an Erfordernissen mit sich bringt, egal wer der Betreiber ist.

Anbei eine Auflistung des Geschäftsführers Reinold Baumann:

1. Reparatur Getriebe Tellerlift, Richtpreis € 10.000,00
2. Kauf der zwei derzeit gemieteten Schneekanonen oder gleichwertiges: Richtpreis € 40.000,00
3. Verbesserung der Wasserversorgung der Beschneiungsanlage: Wasserbezug ca. 3.800 m³ aus der Gemeindewasserversorgung in der Saison 22-23.
4. Teilautomatisierung der Pumpanlage
5. Instandsetzung Talstationsgebäude beim Schlepplift
6. Suche und Behebung des elektrischen Fehlers im Bereich Beschneigung Schlepplift
7. Instandsetzung der Schleppliftrasse
8. Instandsetzung der Sicherungsnetze im Bereich Überfahrt zur Markgröninger Hütte

Für eine Verbesserung der Situation am Schlepplift sind weitere Maßnahmen erforderlich:

1. Bau eines Beschneigungsteichs mit mindestens 5.000m³ Inhalt
2. Erweiterung des Leitungsnetzes
3. Beschaffung weiterer 6-10 Beschneigungsmaschinen

In der Diskussion werden folgende Themen angesprochen:

- Wie sehen die anderen Gesellschafter und Grundeigentümer dieses Angebot von Lothar Gmeiner bzw. den Fortbetrieb der Liftbetriebe unter den genannten Bedingungen. Es wird geantwortet, dass zum Beispiel für die Verlängerung der bestehenden Genehmigung der Beschneiungsanlage alle anderen Grundeigentümer unterzeichnet haben einzig die Unterschrift von Lothar Gmeiner fehlt noch. Ein Weiterbetrieb der Liftbetriebe macht für die Gesellschaft nur dann Sinn, wenn die Beschneiungsanlage verbessert, beziehungsweise ausgebaut werden kann. Ein Skibetrieb ohne eine Beschneiungsanlage ist in der Höhenlage von Alberschwende nicht möglich, dies haben die letzten Jahre gezeigt.
- Das Angebot von Lothar Gmeiner ist aus mehreren Gründen nicht annehmbar. Als einzige Möglichkeit sehen die Mitglieder der Gemeindevertretung das Angebot von Lothar Gmeiner abzulehnen sowie der Liftgesellschaft in der nächsten Gesellschaftsratssitzung vorzuschlagen, die Liftbetriebe Alberschwende GmbH & Co KG aufzulösen. Die Auflösung wird dann von der Liftbetriebe Alberschwende GmbH, bei welcher die Gemeinde Alberschwende 100%ige Gesellschafterin ist, abgewickelt.
- Weiters ist zu berücksichtigen, dass der Gesellschaftszweck der Liftbetriebe der Skibetrieb ist. Wenn keine Einigung mit Lothar Gmeiner erzielt werden kann, dann fällt der Gesellschaftszweck weg, eine Auflösung der Gesellschaft muss dann von Gesetzeswegen eingeleitet werden.

Beschlussantrag:

Die Gemeindevertretung beschließt, das vorliegende mündliche Angebot von Lothar Gmeiner aus den folgenden Gründen nicht anzunehmen:

- Eine Zusage bzgl. Grundtausch kann weder inhaltlich noch ohne vorheriger Abklärung erteilt werden.
- Eine Bewertung der Grundstücke ist Grundlage für das Zustandekommen eines Grundtausches.
- Eine Bewertung von Dienstbarkeiten setzt eine klare räumliche und zeitliche Definition dieser Dienstbarkeiten voraus.
- Eine Dienstbarkeit kann nicht als Gegenwert für einen Grundtausch herangezogen werden, die Inanspruchnahme der Dienstbarkeit kann unabhängig vom Grundstück aus betrieblichen Gründen obsolet werden, hingegen ist der Eigentumsübergang der Grundstücke auf Dauer.
- Die Weiterführung der Skilifte ist ohne Einverständniserklärung zur Verlängerung der bestehenden Genehmigung der Beschneigung nicht möglich.

Abstimmungsverhältnis: 24 : 0

Beschlussantrag:

Die Gemeindevertretung beschließt, dass die Vertreter der Gemeinde Alberschwende im Gesellschaftsrat der Liftbetriebe für eine Auflösung der Liftbetriebe Alberschwende GmbH & Co KG stimmen.

Abstimmungsverhältnis: 24 : 0

TOP 5: Grund- und Mietangelegenheiten

Wenn die Vereinbarung mit Lothar Gmeiner, den Liftbetrieben Alberschwende und der Gemeinde Alberschwende am 30.04.2023 endet, ohne dass eine Verlängerung vereinbart werden kann, enden auch ohne eine Kündigung die Pachtverhältnisse, welche in der Vereinbarung definiert sind. Laut Vereinbarung sind folgende fünf Grundstücke der Gemeinde Alberschwende von Lothar Gmeiner gepachtet:

Grundstücke: 102/1, 102/3, 4667/2, 4763, 4764/2

Nach der Diskussion wird vereinbart, dass noch vor dem 15. April 2023 mit möglichen Pächtern Verträge abgeschlossen werden sollen. Der 15. April wird festgelegt, da ein prämienerfähiger Pächterwechsel bis zu diesem Termin bei der Landwirtschaftskammer noch gemeldet werden kann.

TOP 6: Arena Nachnutzung und Adaptierung Kinderspielplatz

Aus dem Jugendbeteiligungsprojekt Arena Nachnutzung, initiiert vom Familienausschuss unter Federführung von Sarah Feuerstein und begleitet von Annemarie Felder werden folgende Verbesserungen (schrittweise Umsetzung) zur Arenanutzung empfohlen.

1. Aussortierung und bei Bedarf Reparatur der bestehenden Skatereinrichtungen – mit Unterstützung durch den Bauhof, gemeinsam mit den Jugendlichen.
2. Adaptierung der Basketballanlage – Anschaffung eines zweiten Korbes und Anbringung von Ballschutznetzen hinter den beiden Körben. Die notwendigen Angebote werden seitens der Gemeinde eingeholt.
3. Reparatur der bestehenden Holzbühne und der demolierten Einrichtungsgegenstände, Jugendliche gemeinsam mit Erwachsenen aus dem Familienausschuss. Das Material wird von der Gemeinde zur Verfügung gestellt.
4. Einholung von Angeboten für eine mobile oder fixe Pumptrack Anlage läuft derzeit, nach Entscheidungsfindung soll die Umsetzung im Frühsommer/Sommer 2023 starten.

Der Familienausschuss hat ebenso die Angebote für die Adaptierung des Kinderspielplatzes verglichen, Angebot Integra (Vorarlberg) und Angebot Spielplatzgeräte Maier aus Salzburg. Die Angebote sind grundsätzlich was die Einrichtungen anbelangt vergleichbar. Die Firma Maier hat nur die Spielgeräte angeboten die Anbringung der Fallschutzanlagen nicht kalkuliert und nur die m² für die bauseitige Errichtung angegeben. Der Familienausschuss ist der Meinung, dass die Ausführungen der Spielgeräte von Integra für unsere Zwecke geeigneter erscheinen. Einen großen Vorteil sieht der Ausschuss auch im Anbieter aus der nahen Umgebung. Zudem verfolgt integra einen wichtigen sozialen Aspekt, es ist ein Arbeitsprojekt für Langzeitarbeitslose Menschen. Der Ausschuss empfiehlt, dem Angebot von Integra Grundausstattung mit Variante 2, „Spielhaus“ vom 10.10.2022 den Zuschlag zu erteilen. Mit Integra soll nachverhandelt werden, welche Arbeiten (z. B. Abbrucharbeiten) bauseits erledigt werden können und somit auch den Angebotspreis vermindern würden. Die Gesamtsumme der Umsetzungsvariante, Variante 2 mit Grundausstattung beläuft sich auf € 61.601,10. Die Förderungen für die Einrichtung von Spielplätzen werden bei der Abteilung Raumplanung, Gemeindeentwicklung angesucht, es ist mit ca. 30% Förderungen zu rechnen.

Beschlussantrag:

Die Vorsitzende beantragt, das Projekt wie beschrieben umzusetzen bzw. weiterzuverfolgen. Bzgl. dem Angebot von integra soll nochmals nachverhandelt werden, dies auch weil das Angebot

inzwischen fünf Monate alt ist. Das verhandelte Angebot wird in der nächsten Gemeindevertretungssitzung nochmals zur Beschlussfassung vorgelegt.

Abstimmungsverhältnis: 24 : 0

TOP 7: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 27.02.2023

Beschlussantrag:

Die Vorsitzende beantragt, das Protokoll der Sitzung vom 27.02.2023 in der vorliegenden Fassung zu genehmigen.

Abstimmungsverhältnis: 24 : 0

TOP 8: Berichte, Sonstiges, Allfälliges

Die Vorsitzende informiert über folgende Themen:

- „Herzessache Egger Gesundheitsforum“ am Freitag, 31.03.2023 und Samstag, 01.04.2023
- Sonntag, 02.04.2023 „Kolumbus 1492“ Theateraufführung des Borg Egg im Hermann Gmeiners Saal um 20:00 Uhr
- 72. Tour of Austria – Österreich Radrundfahrt. Die 72. Auflage der Österreich Radrundfahrt startet am 02.07.2023 in Dornbirn. Insgesamt passiert das Teilnehmerfeld 2-mal das Dorfzentrum von Alberschwende. Am Dorfplatz wird zu diesem Anlass ein vielseitiges Rahmenprogramm organisiert.
- Vorarlberg 50+ Ortsgruppe Alberschwende hat bei seiner JHV einen neuen Obmann gewählt. Edmund Johler wird in die Fußstapfen von Jakob Gmeiner treten.
- EKIZ Alberschwende hat ebenfalls eine neue Obfrau, Isabella Bereuter, sie löst Andrea Huber ab.
- Die Festgeldanlage mit Bindung, wie in der letzten Gemeindevertretungssitzung beschlossen wurde erst jetzt abgeschlossen, Verzinsung 2,625% für ein Million. Für die Onlinekonten gibt es ebenfalls höhere Zinsen, 0,75%.
- Sprechstunde mit Katharina Wiesflecker am Donnerstag, 23.03.2023 um 18:00 im Gemeindeamt
- Parkraumkonzept
- Kreuzung Müselbach

Andreas Sutterlütti informiert, dass bei der Mehrzweckverbauung die Dacheindeckung aufgrund der Installation einer PV-Anlage vorab überprüft wurde. Lt. Aussage von Tobias Sutterlüty, Dachdeckerei Rusch sind die Bitumenbahnen in einem sehr schlechten Zustand. Vor der Installation der PV-Anlage sollte unbedingt die Dachhaut erneuert werden. Die Firma Rusch Dachdeckerei wird der Gemeinde diesbezüglich ein Angebot übermitteln.

Marcus Winder informiert, dass am kommenden Samstag im Sprengel Fischbach die jährliche Flurreinigung stattfindet.

TOP 9: Genehmigung diverser Kosten

Vorschreibung Gemeindebeiträge 2023 – Regio Bregenzerwald:

Ausgangsbasis Einwohner am 31.12.2022: EW 3.227

Geschäftsstelle Regionalplanungsgemeinschaft	€ 3,16	€ 10.197,32
Geschäftsstelle Regionalentwicklung	€ 2,51	€ 8.099,77
ÖPNV Landbus Bregenzerwald	€ 63,04	€ 203.430,08
Projekte der Regionalentwicklung GmbH	€ 1,90	€ 6.131,30
Bregenzerwald Archiv (Sach- u. Personalkosten)	€ 3,50	€ 11.294,50
Bregenzerwald Archiv (Miete u. Betriebskosten)	€ 0,93	€ 3.001,11
Offene Jugendarbeit Bregenzerwald	€ 4,71	€ 15.199,17

Verein Regionalentwicklung Vorarlberg
Baurechtsverwaltung

€	1,20	€	3.872,40
€	12,00	€	<u>38.724,00</u>

Gesamt

€ 299.949,65

Anton Bereuter merkt an, dass bei der letztjährigen Beschlussfassung schon vorgebracht wurde, dass die Aufgabengebiete der OJB vorgestellt werden sollen.

Die Vorsitzende entgegnet, dass dies bisher noch nicht stattgefunden hat, die Vorstellung wird in einer der nächsten Tagesordnungen aufgenommen.

Beschlussantrag:

Die Vorsitzende beantragt, die Kosten wie in der Tabelle oben dargestellt zu genehmigen.

Abstimmungsverhältnis: 24 : 0

Ende: 22:48 Uhr

Der Schriftführer



Ingo Hagspiel

Der Vorsitzende



Angelika Schwarzmann